

Selbstverpflichtungserklärung zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Präambel: Für einen respektvollen und sicheren Umgang miteinander

Diese Selbstverpflichtungserklärung ist Teil des Schutzkonzeptes zur Prävention von sexualisierter Gewalt innerhalb des Jugendumweltnetzwerks JANUN e.V. Sie richtet sich an alle Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, externe Referent*innen, Praktikant*innen, andere Personen, die im Rahmen von JANUN Kontakt zu jungen Menschen haben und Teilnehmenden an Veranstaltungen von JANUN. Die Bildungsarbeit und das Engagement bei JANUN bieten persönliche Nähe und ein Miteinander, in dem Freude, gemeinsames Lernen und Handeln Raum finden. Jede*r von uns übernimmt Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten jungen Menschen. Ein Ziel ist dabei, sie so zuverlässig wie möglich vor sexualisierter Gewalt zu schützen, einen sicheren Ort für sie zu schaffen, ansprechbar für die Thematik zu sein und eine Kultur des Respekts sowie der Wertschätzung zu fördern. Täter*innen haben bei uns keinen Platz. Die Selbstverpflichtungserklärung steht in Bezug zur inhaltlichen Intention des Kinderschutzgesetzes (8a SGB VIII, 72a SGB VIII). JANUN e.V. tritt entschieden für die Prävention sexualisierter Gewalt ein. Eine **klare Positionierung zum Schutz und für die Rechte junger Menschen**, eindeutige Regeln, Selbstverpflichtungserklärungen, Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie transparente Verfahrenswege tragen maßgeblich zur Qualität unserer Arbeit bei.

Unsere Verpflichtungen:

1. Unsere Arbeit mit jungen Menschen ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten die Persönlichkeit und Würde aller Menschen unabhängig von Geschlecht, (sozialer) Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter, sexueller Identität, körperlicher Beeinträchtigung, Aussehen und anderer (zugeschriebener) Eigenschaften. Wir verpflichten uns, klare Positionen und konkrete Schritte zu entwickeln und umzusetzen, um Grenzverletzungen, sexualisierte Übergriffe und Missbrauch in der Jugendarbeit zu verhindern. Wir nehmen alle Hinweise ernst, ziehen Konsequenzen wenn notwendig und arbeiten alle Fälle umfänglich auf.
2. Wir beziehen aktiv Stellung gegen diskriminierendes, sexistisches, abwertendes und gewalttätiges Verhalten, sowohl verbaler als auch nonverbaler Art. Abwertendes Verhalten wird von uns benannt, nicht toleriert und zieht Konsequenzen nach sich.
3. Wir wollen, dass sich alle Menschen bei JANUN angstfrei und sicher vor sexualisierter Gewalt fühlen. Menschen, die von Gewalt betroffen sind, erfahren unsere Unterstützung und Solidarität.
4. Innerhalb von JANUN gibt es Ansprechpersonen und Strukturen, die bei ~~den~~ Themen der sexualisierten Gewalt zur Seite stehen. Diese sind bekannt und zugänglich (z.B. das Beschwerdeteam).
5. Wir gestalten unsere Strukturen und Inhalte transparent und lassen viel Raum für Mitbestimmungsmöglichkeiten der jungen Menschen, so dass sich alle ernst genommen und sicher fühlen können.
6. Um die genannten Ziele zu erreichen, bieten wir regelmäßig Schulungen und Weiterbildungen für Hauptamtliche sowie Ehrenamtliche an (z. B. Juleica). Diese sind im

Bildungsprogramm fest verankert und sollten nach Möglichkeit von jeder Person besucht werden.

Mein persönlicher Beitrag:

Zur Erreichung der genannten Ziele trage ich bei, indem ich...

- bestätige, dass gegen mich weder ein rechtskräftiges Urteil wegen einer Straftat im Bereich des sexuellen Missbrauchs vorliegt, noch ein entsprechendes Ermittlungsverfahren anhängig ist.
- individuelle Grenzen anderer Personen unbedingt respektiere. Dies bezieht sich insbesondere auf ihre Intimsphäre.
- mit meiner Rolle (z.B. Teamer*in, Gruppenleitung, Mitarbeiter*in) sensibel und machtkritisch umgehe und auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz achte. Ich bin mir meiner Machtposition bewusst und nutze diese nicht aus, um andere zu manipulieren oder in Abhängigkeit zu bringen.
- gegen diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung beziehe, abwertendes oder anderweitig inakzeptables Verhalten benenne und nicht toleriere.
- Verantwortung für einen achtsamen Umgang mit persönlichen Grenzen trage – meinen eigenen und denen anderer. Grenzverletzungen dulde ich nicht. Ich spreche kritische Situationen offen an, hole aktiv Konsens ein und greife ein, wenn Grenzen überschritten werden. In Fällen von Unsicherheit, Konflikt oder Verdacht ziehe ich fachliche Unterstützung hinzu und informiere die zuständigen Stellen (z. B. das Beschwerdeteam). Der Schutz betroffener Personen hat dabei für mich höchste Priorität.
- meine Vertrauens- und Autoritätsposition nicht für sexuelle Kontakte oder deren Anbahnung nutze. Darüber hinaus bin ich mir bewusst, dass jede sexualisierte Handlung entsprechende disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.
- mich bereit erkläre, mich von anderen kritisieren zu lassen und selbstkritisch mein eigenes Verhalten zu reflektieren.
- darauf achte, dass sich andere Mitarbeiter*innen/Teamer*innen/Aktive auf meiner Ebene in Bezug auf die genannten Punkte ebenso verhalten. Ich spreche beobachtetes Fehlverhalten an und unterstütze andere dabei, sich ebenfalls zu positionieren.

Konsequenzen bei Verstößen:

Ein Verstoß gegen diese Selbstverpflichtungserklärung oder das Schutzkonzept von JANUN e.V. hat Konsequenzen. Diese können je nach Schwere des Vorfalls folgende Maßnahmen umfassen:

- Klärendes Gespräch mit den Verantwortlichen oder dem Beschwerdeteam
- Verwarnung oder befristeter Ausschluss aus Tätigkeiten bei JANUN e.V.
- Dauerhafter Ausschluss aus dem Verein oder von Veranstaltungen
- Meldung an externe Fachstellen oder Behörden, falls erforderlich
- Strafrechtliche Konsequenzen bei Verdacht auf eine Straftat

Der Schutz der Betroffenen steht dabei stets an erster Stelle. Jeder Vorfall wird vertraulich, aber konsequent bearbeitet.

Ich bestätige hiermit, dass ich das Schutzkonzept von JANUN e.V. gelesen und verstanden habe und mich zur Einhaltung dieser Selbstverpflichtungserklärung verpflichte.

Ort/Datum: Unterschrift: